



Der Jodlerklub Escholzmatt unter der Leitung von Heidi Renggli gibt ein Konzert unter dem Motto «Am Jodlertisch».



Das Jodlerduett Armin Bieri und Stefan Schöpfer, begleitet von Monika Renggli.

Frohe und gemütliche Stimmung am Jodlertisch

Escholzmatt-Marbach: Konzert des Jodlerklubs Escholzmatt

Der Jodlerklub Escholzmatt lud am Mittwochabend zum Konzert unter dem Motto «Am Jodlertisch» erstmals in den Mehrzweckraum des Pfarrmattenschulhauses ein. Der zweite Konzertabend findet morgen Samstag statt.

Text und Bild Annalies Studer

Im bis auf den letzten Platz besetzten Mehrzweckraum eröffnete das Schwyzerörgeli-Quartett Schwändelflueh mit schmissigen Klängen den Konzertabend. Mottogetreu begrüsst darauf der Jodlerklub Escholzmatt unter der

Leitung von Heidi Renggli das Publikum mit dem Lied «Am Jodlertisch» von Fred Kaufmann.

Lebhaftes Vereinsjahr

Präsident Armin Bieri schaute in seiner Begrüssungsrede auf ein reges Vereinsjahr zurück, welches mit der Trachtenweihe begann und das dem Klub im Weiteren viele schöne Auftritte bescherte. Dass der Chor sehr gut auf den Konzertabend vorbereitet war, bewies er sodann auch mit dem «Blattschäfer-Jutz», bei dem der Wechsel der Jodlerinnen und Jodler mit hellen, klaren Stimmen schöne Klangfarben in den Vortrag brachte. Die Lieder und Jutze des Jodlerklubs bestachen durch präzise Aussprache und feine dynamische Gestaltung. Eine lockere Abwechslung vor der Pause bot der «Äntlibuecher Ka-

fibues», welcher von Monika Renggli auf dem Akkordeon begleitet wurde.

«Buure-Chörli» als Gastchor

Als Gastformation hatte der Jodlerklub Escholzmatt das «Buure-Chörli Luzärnerland» eingeladen. Der stattliche Verein unter der Direktion von Josef Dubach erfreute das Publikum mit «E Jutz i d'Bärge» von Willi Valotti und dem «Ämme-Jutz» von Willy Felder. Der Chor, welcher vor 30 Jahren von einigen sangesfreudigen Burschen in der landwirtschaftlichen Schule Willisau gegründet wurde, gefiel durch einen ausgeglichenen, harmonischen Klang. Präsident Felix Zurkirchen stellte ihn vor und bedankte sich in humorvoller Weise und mit einem Geschenk für das Engagement beim Jodlerklub Escholzmatt.

Im zweiten Auftritt gab das «Buure-Chörli» mit «Üsi Aupewäut» eine Komposition seines Leiters Josef Dubach zum Besten. Mit dem lüpfigen «Chilbi-Tanz» von Emil Grolimund begeisterte der Gastchor noch einmal das Publikum, welches natürlich eine Zugabe verlangte.

Aus den eigenen Reihen

Die beiden Mitglieder des Jodlerklubs, Samuel Duss und Martin Eicher, führten originell – in der neu eröffneten Beiz «Am Jodlertisch» – durch das Programm. Sie durften auch ihre Kameraden Armin Bieri und Stefan Schöpfer als Jodlerduett ankünden. Die beiden Jodler erfreuten das Publikum mit dem «Gibeljutz» von Hans Aregger und in einem zweiten Auftritt mit «S'chunt ä Zyt» von Arthur Schöpfer. Mit diesem

Lied traten sie in Schöpfheim erstmals an einem Jodlerfest auf. Das Duett wurde auf dem Akkordeon von Monika Renggli begleitet. Auch sie mussten eine Zugabe geben. Der Jodlerklub sang mit Hingabe die Komposition «Ä liebe Mönch» von Fredy und Emil Wallimann. Mit diesem Vortrag hatten sie am Jodlerfest die Klasse eins erreicht. Wohl zur Freude des anwesenden Komponisten Fredy Wallimann beschloss der Jodlerklub den Konzertabend mit dem Jutz «E Freidättag». Natürlich wurden auch sie nicht ohne Zugabe entlassen. Ganz zum Schluss durfte gar das Publikum beim «Beichle-Jutz» mitwirken. Das Schwyzerörgeli-Quartett Schwändelflueh spielte anschliessend zum Tanz auf. Am Konzert vom Samstag wird das Jodlerdoppelquartett Zug als Gastformation auftreten.

Anzeige

